

080 208	S Staatliche Handlungs(un)fähigkeit im politischen System Deutschlands (PolSys, Teil II) 2 SWS Do 12:00-14:00 GD 1/236 Beginn 10.10.	Schillen, Philip
---------	---	------------------

**Beschreibung:**

Ist der Staat ein handlungsfähiger Akteur, der unabhängig Entscheidungen und Reformen zeitnah einleiten und umsetzen kann? Oder hat der Staat seine Handlungsfähigkeit auf Grund der Existenz einer Vielzahl von Mitregenten und Vetospielern auf innen- und außenpolitischer Ebene verloren? Welche Rolle bei dieser Debatte spielt das Grundgesetz und die Verfassungsgerichtsbarkeit? Diese Fragen beschäftigt die Politikwissenschaft bereits seit den 1960er Jahren. Und auch heutzutage hat die Frage nicht an Bedeutung verloren. Die Antworten auf diese Frage haben sich in den vergangenen Jahrzehnten enorm gewandelt und waren geprägt von der großen Diskrepanz zwischen Planungseuphorikern sowie Steuerungspessimisten, die dem Staat die Handlungsfähigkeit nahezu vollständig abschrieben. Trotz der Vielzahl an institutionellen Blockademöglichkeiten im politische System Deutschlands hat der Staat erst unlängst im Zuge von akuten Krisen (Finanzkrise 2008, Flüchtlingskrise 2015) sowie in einzelnen sozialpolitischen Reformvorhaben seine Steuerungsfähigkeit beweisen können. Welchen Blockademöglichkeiten der Staat im politischen System Deutschlands gegenübersteht und unter welchen Voraussetzungen der Staat dennoch handlungsfähig sein kann, ist Thema dieses Seminars. Das Seminar startet mit einem kurzen Überblick über die Steuerungsdebatte sowie die damit verbundenen Einschätzungen staatlicher Steuerungsfähigkeit. Der Hauptteil des Seminars besteht in der Folge aus der Besprechung der Faktoren, welche die Handlungsfähigkeit im politischen Systems Deutschlands einschränken. Diese Einschränkungen können als interne Faktoren (Föderalismus, Verbände/Korporatismus, Lobbyismus, Parteien, Medien, Verfassungsgerichtsbarkeit) sowie als externe Faktoren (Europäisierung und Globalisierung) auftreten, wobei der Fokus im Seminar auf den internen Faktoren liegt. Abschließend bildet die Analyse der staatlichen Handlungsfähigkeit am Beispiel von drei aktuellen Reformvorhaben den Bezug der theoretischen Debatte zu tagespolitischen Reformvorhaben.

**Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen:**

Studiennachweis: Regelmäßige Lektüre, aktive Teilnahme im Seminar, Kurzreferat oder Projektarbeit.  
Modulprüfung: Siehe Studiennachweis + Hausarbeit oder mündliche Prüfung.

**Teilnahmevoraussetzungen:**

Anmeldung über Campus Office ab 01.09.2019. Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 25 Personen begrenzt.

**Literaturhinweise:**

Schmidt, Manfred G. (2016): Machtressourcen und Machtbegrenzungen der Bundesregierung, in: Das politische System Deutschlands, S. 186-195.  
Mayntz, Renate/Fritz W. Scharpf (2005): Politische Steuerung - Heute?, in: Zeitschrift für Soziologie 34 (3), S. 236–243.